



Gute Zahlen trotz Krisenjahr 2023

Wirtschaft Wie die Raiffeisenbank Westhausen eG die Herausforderungen des vergangenen Jahres gemeistert hat und worauf die Bank im laufenden Jahr setzt, um erfolgreich zu bleiben. *Von Martin Simon*

Westhausen

Inflation, Zinsanstieg, Ukraine-Konflikt, Energieknappheit oder gestiegene Regulation (Basel III) – nicht leicht war 2023 für Banken, dennoch ist die Raiffeisenbank Westhausen eG gut durchs Jahr gekommen. Dies belegen Zahlen, die die Vorstände Werner Schneider und Anja Göschl sowie Aufsichtsratsvorsitzender Karl Kucher nun der Presse präsentiert haben.

Zuwächse im Kundengeschäft

So verzeichnet die Raiba Westhausen einen Zuwachs im Kunden- und Verbundgeschäft. Das betreute Kundenvolumen wurde um drei Prozent gesteigert, das betreute Kundenanlagevermögen um 4,3 Prozent. Das Kundenanlagevermögen liegt nun bei 488 Millionen Euro. Wird 2024 ein „normales“ Geschäftsjahr, hofft Schneider, dass die Bank 2024 die 500-Millionen-Euro-Marke bei Kundenanlagevermögen knackt.

Liquidität habe die Bank 2023 stets mit ausreichend Spielraum einhalten können, sagen die Vorstände. Im Kundenkreditgeschäft sei die Risikolage rückläufig, aktuell gebe es gar keine erkennbaren neuen Kreditrisiken.

Die Bank musste Abschreibungen auf den Wertpapierbestand vornehmen, 2023 gab es hier deutliche „Wertaufholungseffekte“. Dies führte zu einem positiven Bewertungsergebnis bei den Eigenanlagen.

Basel III fordert von Banken noch strengere Mindestkapitalanforderungen für Banken. Die Vorgaben zu erfüllen, sei gelungen, die Gesamt- und Kernkapitalquote konnte erhöht werden, meint Göschl.

Personal zu gewinnen, ist auch für Banken eine Herausforderung. Schneider und Göschl freuen sich daher sehr, dass alle Aus-



Die Bankvorstände Anja Göschl und Werner Schneider blicken optimistisch nach vorne. *Foto: privat*

zubildenden und DHBW-Studenten übernommen wurden und werden. Aktuell gibt es 38 Köpfe bei der Raiffeisenbank Westhausen – „und wir brauchen jeden“, sagt Schneider.

Gefeiert wurde 2023 auch – „130 Jahre Raiffeisenbank Westhausen eG“ im Februar und die Kapfenburgmesse im Mai.

Raiba Westhausen in Zahlen

Bilanzsumme: Die liegt bei 267 Millionen Euro – drei Millionen Euro unter dem Wert von 2022. Grund sei der Verkauf von Wertpapieren zur Stärkung der Rücklagen, sagt Schneider.

Einlagen: Die Einlagen, also Geld, das Kunden anlegen oder aufs Sparkonto legen, sind um drei Millionen Euro auf nun 220 Millionen Euro gestiegen.

Das Kreditgeschäft ist von 126

Millionen Euro 2022 auf 130 Millionen Euro 2023 gestiegen.

Wertpapiere und Fonds: Hier hat sich das Geschäft von 95 Millionen 2022 auf 90 Millionen Euro in 2023 verschlechtert.

Mitgliederentwicklung: 4281 Mitglieder hat die Bank – zehn weniger als 2022. Neu seit verganginem Jahr ist, dass jedes Mitglied bis zu 20 Anteile zeichnen kann.

Das **betreute Kundenkreditvolumen** liegt bei 174 Millionen Euro, das sind fünf Millionen Euro mehr als 2022.

Das **betreute Kundenanlagevolumen** liegt bei 314 Millionen Euro, das sind 13 Millionen Euro mehr als 2022.

Das **betreute Kundenvolumen** liegt bei 488 Millionen Euro – 18

Millionen Euro mehr als 2022.

Der **Zinsüberschuss** beträgt 4,223 Millionen Euro und ist damit um 175.000 Euro höher als 2022.

Der **Provisionsüberschuss** ist gesunken, und zwar von 1,314 Millionen Euro 2022 auf nun 1,185 Millionen Euro.

Verwaltungsaufwand: Auch für die Bank sind die Betriebskosten gestiegen, und zwar von 4,411 Millionen Euro in 2022 auf nun 4,586 Millionen Euro in 2023.

Betriebliche Erträge: Geld verdient hat die Bank auch mit ihren Engagements in Photovoltaik. 2022 waren es 1,318 Millionen Euro, weil 2023 die Einspeisevergütung geringer war, waren es hier „nur“ 845.000 Euro. Weiter hat die Bank im November einen Netto-Markt in Nattheim ge-

kauft. Der sei langfristig (15 Jahre) gut vermietet, sagt Göschl. Schneider meint, dass die Bank stets ein Auge am Markt habe und interessante Objekte prüfe, die dann gekauft würden.

Jahresüberschuss: Am Ende freut sich die Bank über einen Jahresüberschuss von 240.000 Euro. 2022 standen hier 75.000 Euro.

Dividende: Bei der Generalversammlung am 24. Juli in der Turnhalle Westhausen soll die Dividende von drei Prozent verkündet werden. 2022 lag die Dividende bei zwei Prozent.

Spenden: Ihr gesellschaftliches Engagement hat die Bank 2023 mit rund 32.200 Euro Spenden an gemeinnützige Vereine und Einrichtungen bewiesen.

Die Ziele für 2024 definiert

Die Raiffeisenbank Westhausen will mehr Mitglieder gewinnen und es sollen mehr Geschäftsanteile verkauft werden. Der Kreditbereich soll gesteigert werden. Chancen sieht die Bank hier auf den Feldern Sanieren, Renovieren, Modernisieren – SanReMo nennen die Bankprofis diese Kredite. Die Chancen stünden gut, denn in Westhausen werde gerade das Neubaugebiet Josefskapelle entwickelt. Für diesen Bereich hat die Bank extra zwei Mitarbeiter fortgebildet.

Weiterhin sollen die Themen Klima und erneuerbare Energien Gewicht haben. Die Bank klinkt sich in das Geschäft der Vermittlung von Dachflächen für PV-Anlagen als Finanzvermittler ein.

Weil alle relevanten Zahlen und Daten der Bank stimmen, gebe es keinen Anlass an Fusion oder die Schließung von Zweigstellen zu denken, versichern Anja Göschl und Werner Schneider am Ende.